

# Australiens Busch brennt – die AGW-Klimahysterie lodert mit !

## **(1) WAS sagen die Chroniken ?**

In Überlieferungen findet man z.B. [1] :

„Das **Buschfeuer in Victoria 1851** ereignete sich am 6. Februar 1851 in Victoria (in Australien Black Thursday genannt). Es war das größte Buschfeuer, das sich bis dahin in einer von Europäern bevölkerten Region Australiens ereignet hatte. Es verbrannten 50.000 km<sup>2</sup> Land und 12 Menschen, über eine Million Schafe und Tausende von Rindern kamen ums Leben.

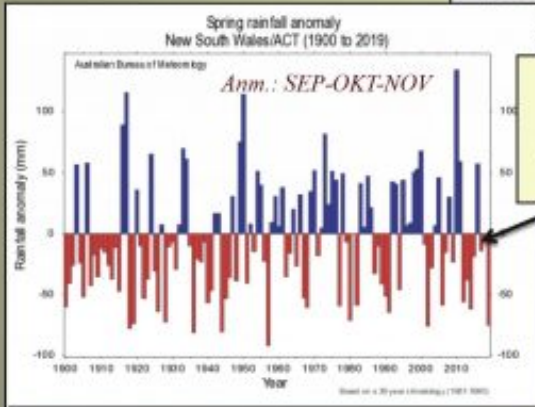
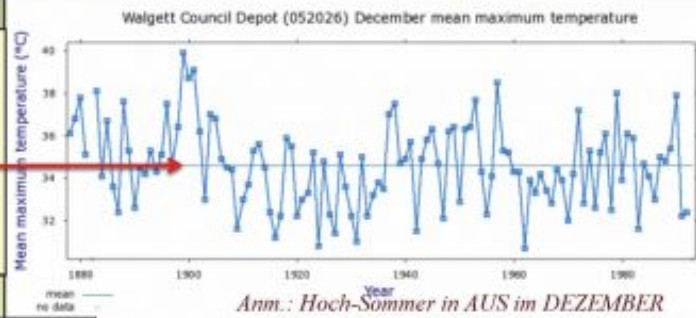
Die von dem Feuer betroffenen Gebiete lagen um Portland, Westernport und im Plenty Ranges sowie im Wimmera- und im Dandenong-Distrikt.<sup>[1]</sup> Das verbrannte Gebiet erstreckte sich über ein Viertel des Bundeslandes Victoria.

Bereits im Jahr 1850 gab es eine große Hitze und Trockenheit, Bäche und Billabongs trockneten aus und Schafe und Rinder verdursteten, die Sonne verbrannte die Graslandschaften, Gebüsch und Bäume vertrockneten. Als der australische Sommer weiter fortschritt, steigerte sich diese Entwicklung. Am Morgen des 6. Februar 1851 entstand starker Wind, der sich zu einem Tornado entwickelte.

Feuer brach aus und Männer, Frauen und Kinder, Schafe und Rinder, Vögel und Schlangen flohen vor den Feuern in großer Panik, Farmhäuser, Zäune, Gärten, Scheunen und Brücken brannten. Die Luft war erfüllt von Rauch, der sich auch bis über das Meer hinaus erstreckte, wie von Schiffen berichtet wurde.<sup>[2]</sup>„

## **(2) WAS zeigen die meteorologischen Messungen in Australien ?**

"Auch das Monatsmittel von **38,0°C (2019?)** ist keineswegs ein **Rekordwert**. Während der drei Jahre von **1899 bis 1901** waren in allen drei Dezember-Monaten maximale mittlere Temperaturwerte deutlich über 38°C aufgetreten."



"Wie man sieht, liegt die Regenmenge während der letzten drei Monate (SEP-OKT-NOV 2019) deutlich unter dem Mittelwert, aber nicht mehr als während vieler Jahre zuvor auch schon."

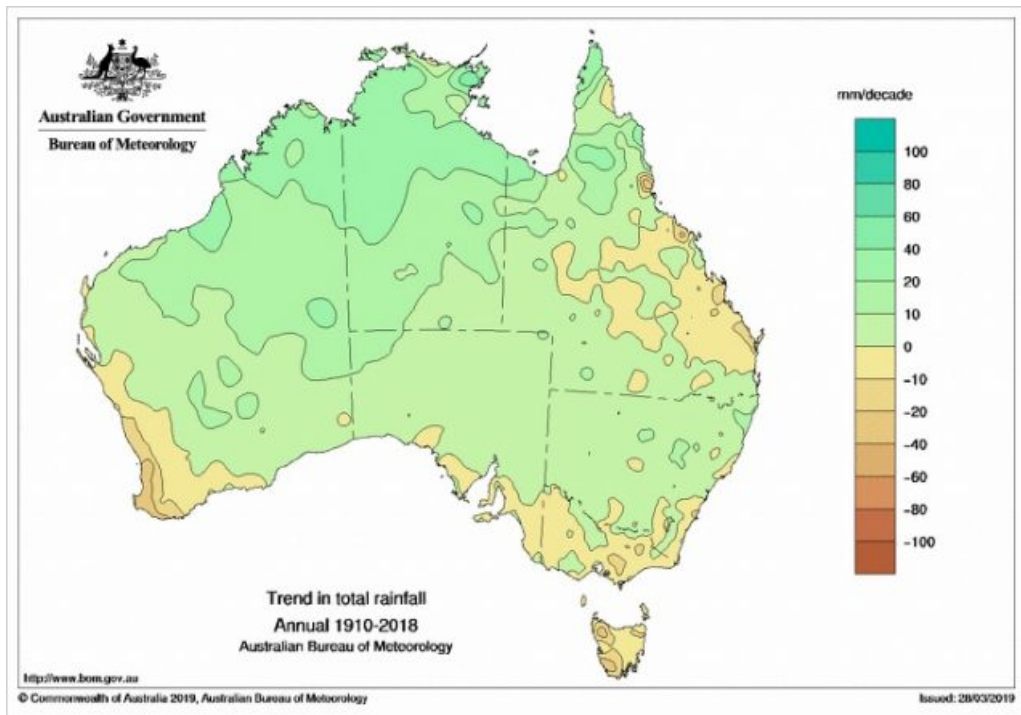
**"Zusammengefaßt:**  
In NSW ist es derzeit nicht heißer oder trockener als es immer wieder mal der Fall war, obwohl es in diesem Jahr zweifellos recht heiß und trocken ist. Aber das sind einfach nur **Wettervorgänge**, wie es sie auch vielfach in der Vergangenheit schon gegeben hat."

### Folglich :

Ob Temperaturen, Dürre, Regen – alles schwankt und fluktuiert in Jahrzehnten und Jahrhunderten, alles schon mal da gewesen, keine signifikanten Trends.

### Mehr noch :

Betrachtet man die Daten des Australischen Wetterdienstes, dann gibt es sogar einen säkularen signifikanten Trend zu mehr Niederschlag in fast allen Regionen Australiens [3] :



Zusammenfassend sagt eine Publikation meteorologischer Daten von Australien [3]:

*„In NSW ist es derzeit nicht heißer oder trockener als es immer wieder mal der Fall war, obwohl es in diesem Jahr zweifellos recht heiß und trocken ist. Aber das sind einfach nur Wettervorgänge, wie es sie auch vielfach in der Vergangenheit schon gegeben hat.“*

**(3) Gibt es außerhalb von Australien einen globalen Dürre-Trend ?**

Dazu schreibt der Klimarat IPCC :

#### **Klimarat IPCC zu Dürren :**

IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summary, Seite 50, pdf-Seite 66:

***„There is low confidence in a global-scale observed trend in drought or dryness***

*(lack of rainfall), owing to lack of direct observations, dependencies of inferred trends on the index choice and geographical inconsistencies in the trends.“*

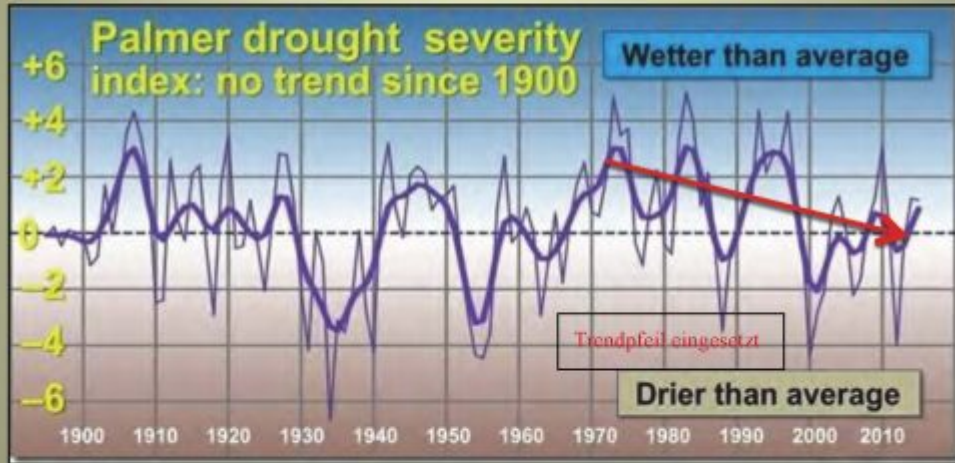
***“Es besteht ein geringes Vertrauen im globalen Maßstab zu beobachteten Trends an Dürre oder Trockenheit***

*(Mangel an Niederschlag), aus Mangel an direkten Beobachtungen, Abhängigkeiten von abgeleiteten Trends auf der Indexauswahl und wegen geographischen Unstimmigkeiten in den Trends.“*

**D a z u** ist **das** die Datenbasis, der **Beweis:**

Dürren global )\*

"Die globale, von einer Dürre heimgesuchte Landfläche hat nicht zugenommen. Sie nahm ab während der 30 Jahre bis 2014, als die umfassendste Untersuchung jemals durchgeführt worden war."

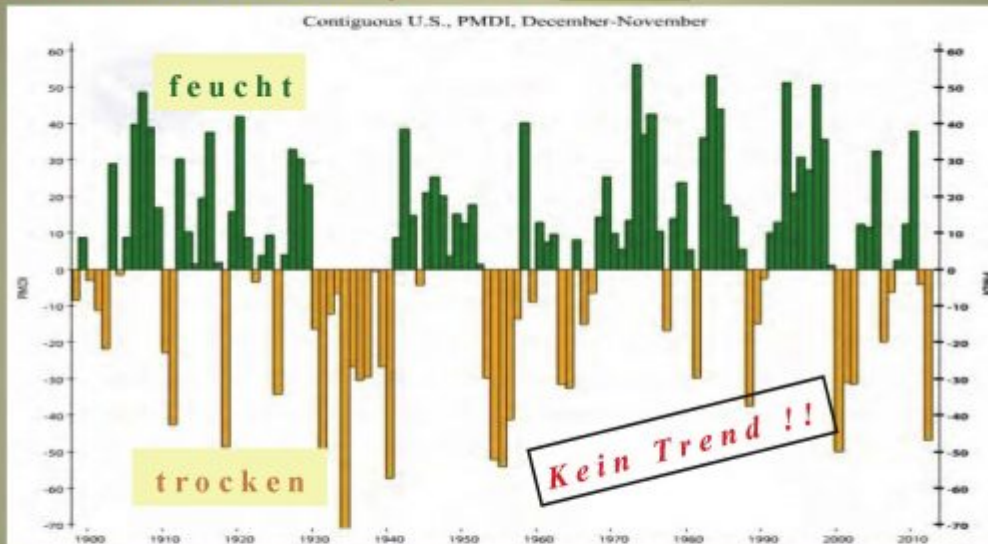


)\* <https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/10/australien/>

(4) Gibt es außerhalb von Australien regionale Dürre-Trends ?

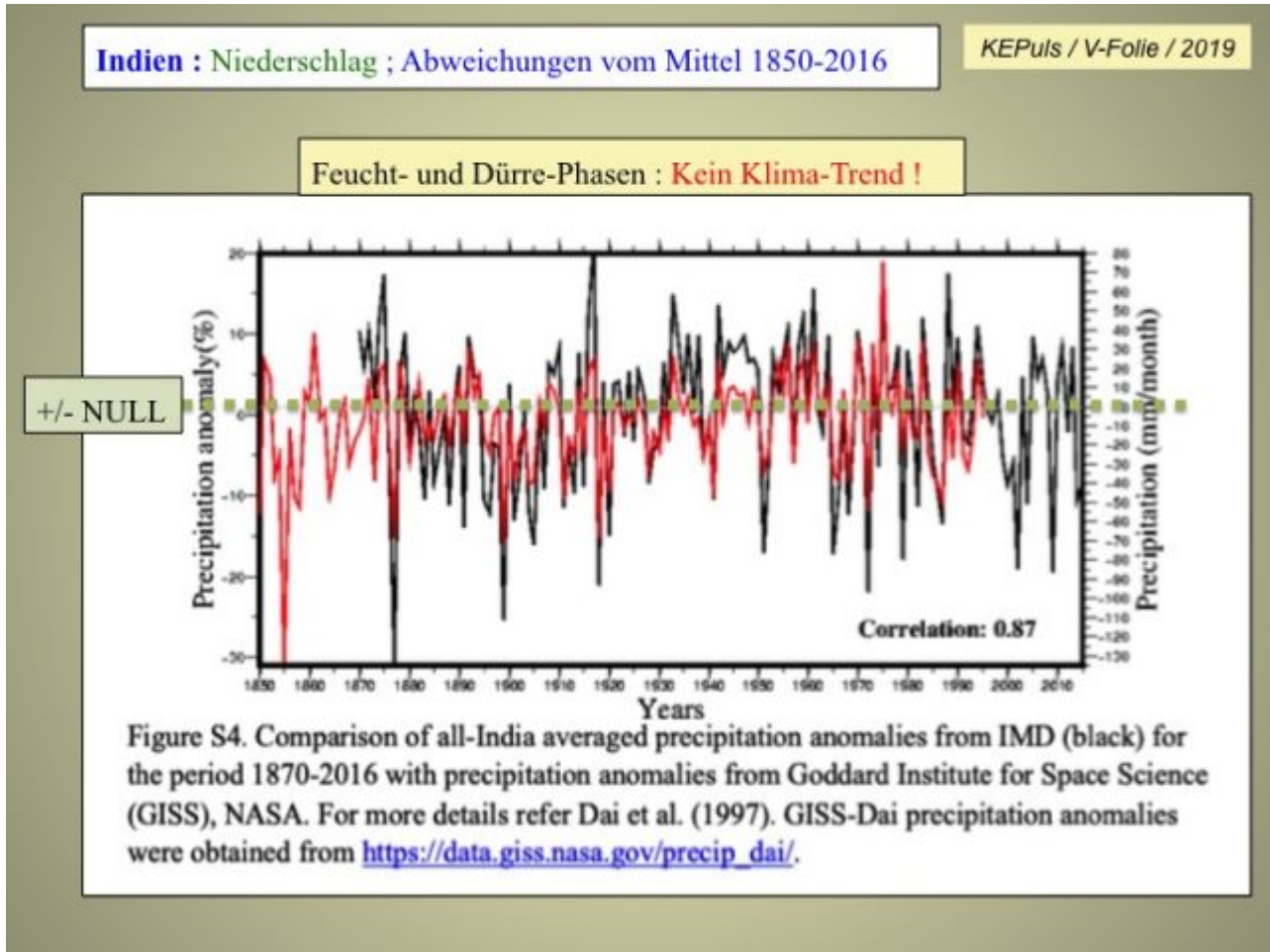
(a) U S A :

Palmer Modified Drought Index (PMDI) für die kontinentalen USA 1900-2013. Quelle NCSU via Real Science.

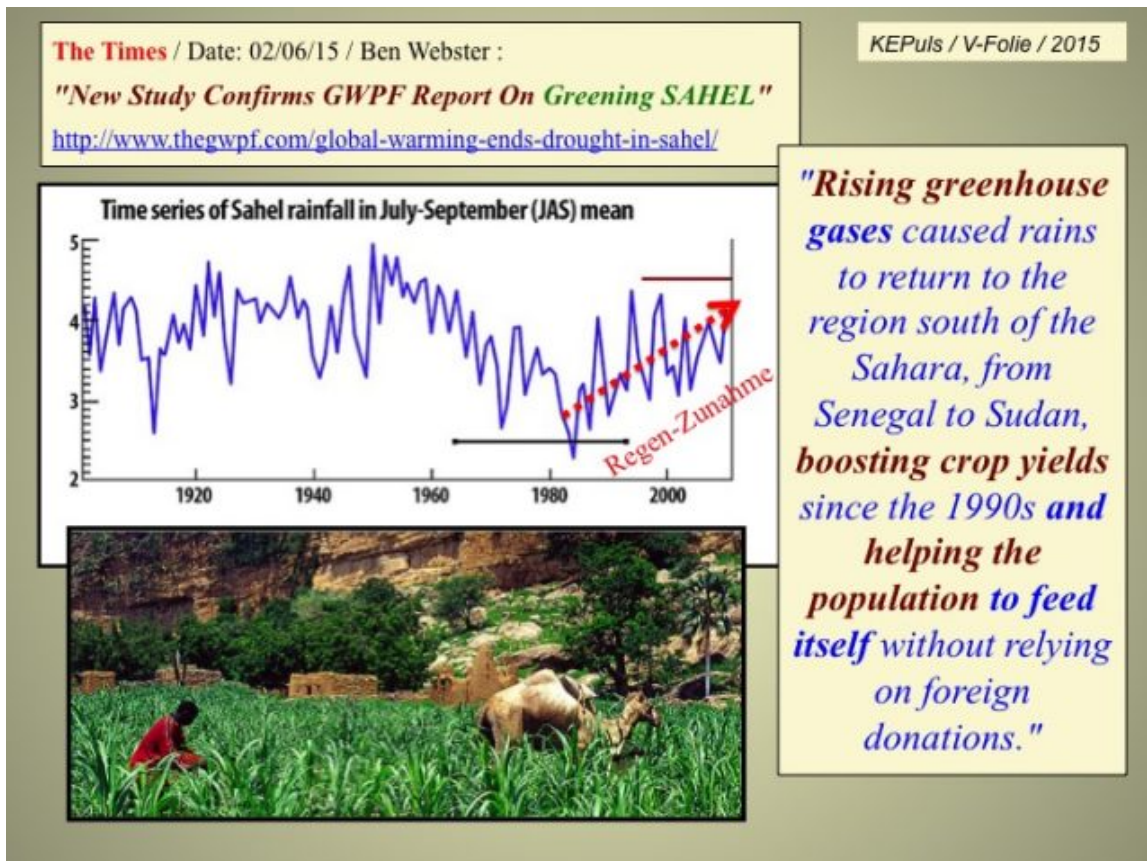


...und an anderer Stelle: "... we concluded there was no significant change in drought conditions for the SUS during 1895-2007."  
<http://link.springer.com/article/10.1007/s10584-012-0410-z>

(b) I n d i e n :



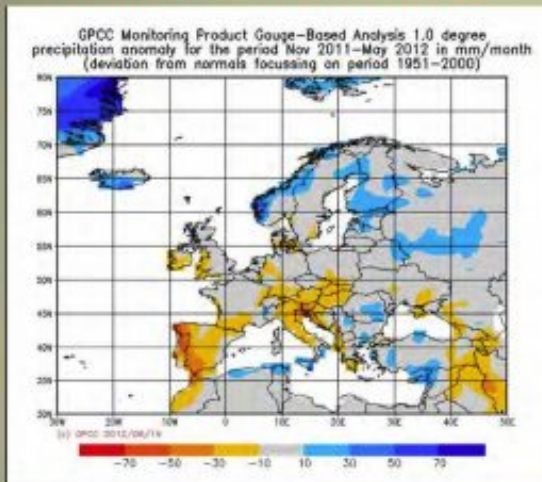
(c) S A H E L



(d) E u r o p a :

KEPuls / V-Folie / 2012

**EUROPA – Dürre 2011/12**



**Quelle:** DWD, *Trockenheit in Europa im Frühjahr 2012*, [www.dwd.de](http://www.dwd.de); 15.08.2012

*"Langfristige Veränderungen : Die Zeitreihen der Gebietsmittel der Niederschlags-Summen in den einzelnen Jahreszeiten zeigen für keines der Gebiete einen markanten Trend .... Jahreszeiten von unter- und übernormalem Niederschlag wechseln in der Regel häufig ab."*

*"Langfristig seit Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt sich zumindest großräumig kein signifikanter Trend zu mehr Trockenheit in Europa."*

(e) H i s t o r i s c h e Daten :



*"Trockensommer wie 2018  
waren im Mittelalter keine Seltenheit")\**



*"Im Rahmen des aktuellen Verbundforschungsprojektes BaltRap untersuchten die Forscher Jahrringkurven von fast 2000 lebenden Buchen ... und archäologischen Bauhölzern aus dem Jahre 1000. Die darin enthaltenen Jahrringe sind ein einmaliges Archiv früherer Umweltbedingungen."*

*"Dadurch konnten wir zeigen, daß in unserer Region zu Zeiten des mittelalterlichen Klimaoptimums, also vor ca. 1000 Jahren, die Niederschläge im Sommer im Schmitt deutlich niedriger waren als bisher angenommen. Vielleicht waren also **Jahrhundertsommer, wie wir 2018 erlebt haben, damals gar nicht so selten.**"*

*"Mit ihrer neuen Methode zeigen die Greifswalder Wissenschaftler, wie wichtig es ist, in jahringbasierten Klima-Rekonstruktionen die heutigen, **im Vergleich zur vorindustriellen Zeit** deutlich veränderten Wachstumsbedingungen, statistisch zu berücksichtigen."*

*)\* <https://idw-online.de/de/news711003> ; 22.02.2019*



*"Auf der Nordhemisphäre gab es in den letzten 1200 Jahren stärkere Nass- und Trockenzeiten als im 20. Jahrhundert – trotz Klimaerwärmung." ...*



*"Zum Beispiel waren **Dürren** sowohl im relativ warmen 12. Jahrhundert als auch im recht kalten 15. Jahrhundert häufig – obwohl manchmal angenommen wird, dass kühlere Zeiten auch feuchter sind. Im 20. Jahrhundert fanden sich keine ungewöhnlichen Feuchtigkeits-Schwankungen. Die Extreme von Nässe oder Dürre seien in früheren Jahrhunderten teilweise stärker gewesen und hätten grössere Flächen betroffen als im 20. Jahrhundert..."*

SPON<sup>2</sup>:

*"Eine Folge der globalen Erwärmung sollen Dürren sein. Doch nun zeigt eine Analyse: **Klimamodelle können Niederschläge kaum berechnen.**"*

*"Ein beschleunigter Wasserkreislauf würde paradoxerweise **Dürren verstärken** - so zeigen es die Berechnungen der Klimamodelle, auf deren Simulationen die Klimaprognosen beruhen.*

***Eine neue Studie aber stellt die Modelle in Frage."***

*"Im Falle von Niederschlägen widersprechen die Daten den Ergebnissen der Klimamodelle, berichten die Forscher im Wissenschaftsmagazin "Nature"<sup>1</sup>. Insbesondere für die Zeit des vom Menschen gemachten Klimawandels würden die Computersimulationen die wahren Veränderungen des Niederschlags nicht korrekt wiedergeben."*

<sup>1</sup> [http://www.wsl.ch/medien/news/hydroklima\\_david/index\\_DE\\_06.04.2016\\_zu](http://www.wsl.ch/medien/news/hydroklima_david/index_DE_06.04.2016_zu)

F. C. LJUNGQVIST et al.: "Northern Hemisphere hydroclimate variability over the past twelve centuries", *Nature*, vol. 532, pp. 94–98, doi:10.1038/nature17418

<sup>2</sup> Fehler in Klimamodellen: "Dürreprognosen sind wenig vertrauenswürdig" <http://tirovad.com/hinwbd/>

(f) Meteorologische Bewertung :

KEPuls / V-Folie / 2019

26.04.2019 : <https://tinyurl.com/v4na2gwq>

Kachelmann über *Dürre-Warnungen* der Medien:  
"Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter und Klima sind falsch oder erfunden"

"Für mich persönlich ist der Mittwoch dieser Woche (Anm.: 24.04.2019) ein **Dambruch**. Eine *frei erfundene Meldung, recht eigentlich eine Lüge*, ist trotz dpa-Korrektur, trotz Hinweise unzähliger Menschen wider besseres Wissen über mehr als 24 Stunden aufrechterhalten und weiterverbreitet worden."

"Was die **Berichterstattung** zu naturwissenschaftlichen Themen angeht erlebe ich eine *Verkommenheit* weiter Teile des Medienbetriebs, die mich beelendet."

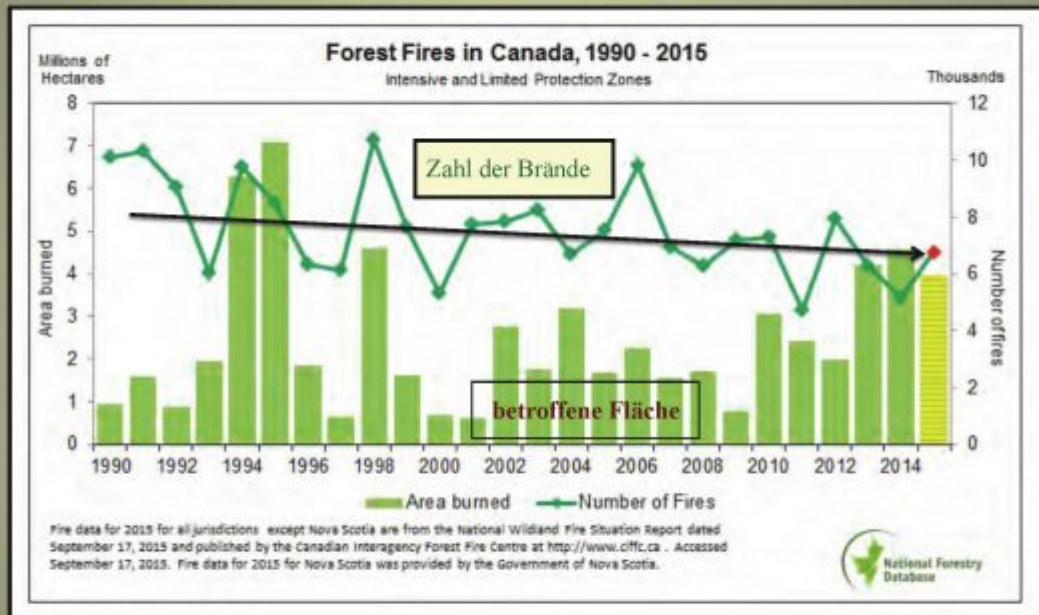
"Es ist eine neue Dimension, daß fast alle Medien gleichzeitig über lange Zeit eine Lüge verbreiten, die durch diese kollektive Verbreitung bei den Medienkonsumenten nicht mehr als Lüge wahrnehmbar wird. Wenn Bild, FAZ und Fernsehen dieselbe frei erfundene Räubergeschichte verbreiten, wird es schwer, diese zu erkennen. Es ist Wasser auf die Mühlen derjenigen, die **Lügenpresse** schreien."

"Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter und Klima sind teilweise falsch oder mutwillig frei erfunden. Die Themen klicken gut und niemand beschwert sich beim Presserat oder Landgericht."

(5) Gibt es außerhalb von Australien regionale Waldbrand-Trends ?

Nun, **w e n n** es keine Trends zu mehr Dürren gibt, **d a n n** kann es auch **keine Trends zu mehr Waldbränden** geben – und genau das zeigen auch die Beobachtungen über lange Zeiträume :

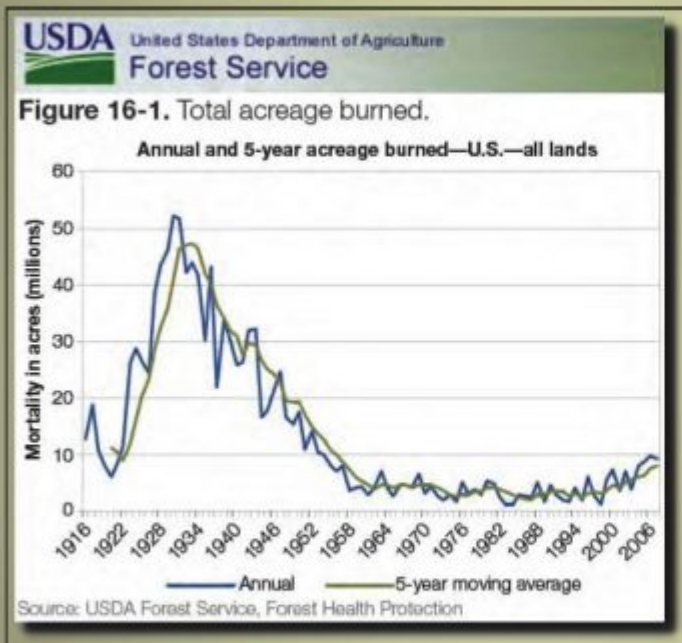




"Berichten zufolge ist der Klimawandel wesentlich Schuld an den verheerenden Waldbränden in Kanada (Anm.: Mai 2016). **Beweise für die These aber gibt es nicht.** Vielmehr traf eine ungewöhnlich warme, trockene und stürmische Wetterlage Anfang Mai auf die vom Klimaphänomen El Niño ausgetrocknete Vegetation.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/kanada-werden-waldbraende-vom-klimawandel-ausgeloeset-a-1091833.html>

Plummeting Forest Fire Burn Acreage – Down 80% since 1930's )\*



"And forest fires are down 90% since CO2 was at pre-industrial levels – when an area larger than the state of California burned every year."

)\* [http://www.climatedepot.com/2017/12/14/plummeting-forest-fire-burn-acreage-down-80-since-1930s/?mc\\_cid=af72871998&mc\\_cid=9515abc3ae](http://www.climatedepot.com/2017/12/14/plummeting-forest-fire-burn-acreage-down-80-since-1930s/?mc_cid=af72871998&mc_cid=9515abc3ae)

## (6) Die Erde ergrünt !

Jüngst haben sogar die AGW-gleich-geschalteten Medien ausführlich **darüber** berichtet :

### „Die Welt wird grüner“

„CO<sub>2</sub> sorgt für den Klimawandel – doch gleichzeitig läßt es verstärkt Pflanzen wachsen. Satellitendaten zeigen: Die Erde ergrünt. “ [5].



### F o l g l i c h :

**W e n n** die Erde nachweislich(!) GRÜNER geworden ist, **d a n n** kann das wohl kaum durch zunehmende Dürren und vermehrte Waldbrände verursacht sein. DAS wäre/ist ein Widerspruch in sich. Merkt das noch jemand ? ... Die meisten Journalisten und Politiker offensichtlich nicht (?).

### Ergänzende Schluß-Anmerkung :

Hierzulande ist kaum bekannt, daß in Australien früher wie heute von Forstleuten **die verpflichtende Beseitigung brennbaren Unterholzes** aus der näheren Umgebung von Siedlungen dringend empfohlen wird [6]. **Genau das wurde mit dem Einzug der Grünen** in die Parlamente in einigen australischen Bundesländern inzwischen **gesetzlich untersagt**.

### Hinzu kommt aktuell :

Es mehren sich Hinweise, daß bei den ständig neu aufflackernden Brandherden

und der Brand-Ausbreitung in Australien pyromane **Brandstiftung** eine Rolle spielt; von über 100 diesbezüglichen Verhaftungen wird berichtet, z.B. in DailyMail [7]. Das ist schlimm, erzeugt zusätzliche Probleme und neues Leid – ist aber für unsere vorstehend naturwissenschaftliche Betrachtung kein Thema.

## **F a z i t :**

- o Der Klimarat IPCC findet global keine Trends zu mehr Dürren, die Wetterdienste in aller Welt auch nicht ;
- o Die Langzeit-Beobachtungen und Statistiken von Dürren zeigen eher eine Abnahme als ein Zunahme ;
- o Zum gleichen Ergebnis kommen historische Auswertungen der vergangenen 1000 Jahre ;
- o Regionale Statistiken zu Waldbränden zeigen eine säkulare Abnahme ;
- o Die Waldbrände in Australien sind eine Wetterlagen-bedingte Natur-Katastrophe, aber kein Klima-Trend ;
- o „ständige“ gegenteilige Behauptungen zu alledem sind falsch !

=====

## **Q u e l l e n :**

- [1] taz: <https://taz.de/Waldbraende-in-Australien/!5653513/>
- [2] [https://de.wikipedia.org/wiki/Buschfeuer\\_in\\_Victoria\\_1851](https://de.wikipedia.org/wiki/Buschfeuer_in_Victoria_1851)
- [3] <https://www.thegwpf.com/are-australian-wildfires-due-to-climate-change/> u n d <https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/01/gehen-die-waldbraende-in-australien-auf-den-klimawandel-zurueck/>
- [4] IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summery, Seite 50, pdf-Seite 66
- [5] *Die Welt wird grüner:*  
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/co2-macht-die-welt-gruener-a-1089850.html>
- [6] <https://www.washingtonexaminer.com/opinion/australian-wildfires-were-caused-by-human-s-not-climate-change>
- [7] <https://www.dailymail.co.uk/news/article-7860635/Australian-bushfire-crisis-183-people-arrested-24-charged-starting-fires.html>

=====

**Der vorstehende Aufsatz in besserer Abb.-Qualität in der PDF-Anlage :**

[Puls.AUS.Tx.kpl](#)

=====